

Grundlagen zur Gleichberechtigung

Inhalt

Die SuS befassen sich mit **Bevorteilung und Benachteiligung von Männern und Frauen**. Ein Überblick über die gesetzliche Grundlage wird erarbeitet.

Ziele

- Die SuS können aufzählen, wo Frauen und Männer bevorteilt bzw. benachteiligt werden.
- Die SuS können Bevor- und Benachteiligungen aufgrund ihrer eigenen Erfahrungen interpretieren.
- Die SuS können die Gesetze zur Gleichstellung chronologisch ordnen.

Voraussetzung

- keine

Zeit

ca. 30 Minuten

Materialien

- AB «Gleich – ungleich?»

Hinweis

Die Unterrichtsmaterialien bauen auf unseren Wissens-Dossiers auf. Das Dossier zur Gleichberechtigung finden Sie hier:
www.easyvote.ch/de/wissen/gleichberechtigung



Keine Unterrichtsmaterialien verpassen:

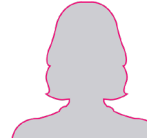
Folgen Sie dem [Newsletter von easyvote-school](#) und verpassen Sie keine Materialien. Alle Unterrichtsmaterialien finden Sie auf easyvote.ch/school.

Verlaufsplan

Zeit	Inhalt	Sozialform	Material
15'	<p>Einstieg – Gleichstellung</p> <p>Zum Einstieg sammeln die SuS Situationen, bei welchen Frauen bzw. Männer bevor- bzw. benachteiligt sind. Dabei sollen sich die SuS bei Beispielen aus ihrer eigenen Lebenswelt bedienen. Zuerst sammeln die SuS für sich Beispiele, dann tauschen sie sich zu zweit aus und am Ende werden die Ergebnisse im Plenum besprochen (<i>Think/Pair/Share</i>).</p> <p>In der Klasse wird besprochen, wieso es diese Bevor- bzw. Benachteiligungen überhaupt gibt. Dabei können die SuS auf ihre eigenen Erfahrungen zurückgreifen.</p>	EA/PA/Plenum	<ul style="list-style-type: none"> • AB: Gleich - ungleich?
15'	<p>Erarbeitung - Gesetzliche Grundlage</p> <p>Zu zweit diskutieren die SuS, welche gesetzliche Grundlage zu welcher Zeit in Kraft trat. Dabei beschäftigen sie sich inhaltlich mit den Gesetzen, welche zugunsten der Gleichstellung erstellt wurden.</p> <p>Lösung</p> <p>1971 Stimm- und Wahlrecht für Frauen auf eidgenössischer Ebene, bis dahin durften nur Männer abstimmen und wählen.</p> <p>1981 Die Gleichberechtigung wird in der Bundesverfassung festgeschrieben.</p> <p>1988 Frauen und Männer werden beim Eherecht gleichgestellt, bis dahin war der Mann laut Gesetz das Familienoberhaupt und die Frau für den Haushalt zuständig.</p> <p>1990 Der Kanton Appenzell Innerrhoden führt als letzter Kanton das Stimm- und Wahlrecht für Frauen auf kantonaler Ebene ein.</p> <p>1992 Vergewaltigung in der Ehe wird strafbar.</p> <p>1996 Das Gleichstellungsgesetz tritt in Kraft. Demnach dürfen ArbeitnehmerInnen bei der Arbeit nicht aufgrund des Geschlechts diskriminiert werden.</p> <p>2005 Der Mutterschaftsurlaub wird eingeführt, Mütter haben nach der Geburt 14 Wochen bezahlten Mutterschaftsurlaub.</p> <p>2014 Nach einer Scheidung wird das gemeinsame Sorgerecht für die Kinder der Regelfall, bis dahin ging das Sorgerecht meist an die Mutter.</p>	PA	<ul style="list-style-type: none"> • AB: Gleich - ungleich

Gleich – ungleich?

Zwischen Frauen und Männern gibt es neben vielen Gemeinsamkeiten auch Unterschiede.
Wo werden Männer bzw. Frauen deiner Meinung nach wegen des Geschlechts bevor- oder benachteiligt?



Aufgabe

- A) Schreibe auf, in welchen Lebenssituationen Frauen oder Männer bevor- bzw. benachteiligt werden.
B) Wieso gibt es diese Bevor- und Benachteiligungen? Welche Bevor- und Benachteiligung könnte man ändern?

Gleichstellung

Um Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau zu erreichen, braucht es logischerweise gleiche Rechte für Männer und Frauen. Schon seit Jahrzehnten arbeitet die Politik daran, gleiche Rechte für beide Geschlechter zu schaffen.

- | | |
|-------------|--|
| 1971 | Der Mutterschaftsurlaub wird eingeführt, Mütter haben nach der Geburt 14 Wochen bezahlten Mutterschaftsurlaub. |
| 1981 | Frauen und Männer werden beim Eherecht gleichgestellt, bis dahin war der Mann laut Gesetz das Familienoberhaupt und die Frau für den Haushalt zuständig. |
| 1988 | Nach einer Scheidung wird das gemeinsame Sorgerecht für die Kinder der Regelfall, bis dahin ging das Sorgerecht meist an die Mutter. |
| 1990 | Vergewaltigung in der Ehe wird strafbar. |
| 1992 | Stimm- und Wahlrecht für Frauen auf eidgenössischer Ebene, bis dahin durften nur Männer abstimmen und wählen. |
| 1996 | Das Gleichstellungsgesetz tritt in Kraft. Demnach dürfen ArbeitnehmerInnen bei der Arbeit nicht aufgrund des Geschlechts diskriminiert werden. |
| 2005 | Der Kanton Appenzell Innerrhoden führt als letzter Kanton das Stimm- und Wahlrecht für Frauen auf kantonaler Ebene ein. |
| 2014 | Die Gleichberechtigung wird in der Bundesverfassung festgeschrieben. |

Aufgabe

Wann traten die Gesetze in Kraft? Verbinde die Jahreszahlen mit den Gesetzen!